

Herausforderungen und Strategien für den Datenschutz im digitalen Gesundheitswesen

Wie OPASCA sensible Patientendaten schützt und Gesetzeskonformität gewährleistet



Datenschutz im digitalen Gesundheitswesen: Sicherung sensibler Patientendaten und Gesetzeskonformität

Das digitale Gesundheitswesen bietet zahlreiche Vorteile, von der verbesserten Patientenversorgung bis hin zu effizienteren Abläufen für medizinisches Personal. Doch mit der Digitalisierung gehen auch neue Herausforderungen einher, insbesondere im Hinblick auf den Schutz sensibler Gesundheitsdaten. Die Sicherung sensibler Patientendaten ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine gesetzliche Anforderung. Gesetze wie die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Europa und ähnliche Bestimmungen weltweit legen klare Richtlinien fest, wie personenbezogene Daten gesammelt, verarbeitet und geschützt werden müssen. Unternehmen und Einrichtungen im Gesundheitswesen müssen diese Vorschriften genau einhalten, um Bußgelder zu vermeiden und das Vertrauen der Patienten zu erhalten.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

[SAFETY SUITE](#)

Sichere Lösungen für Ihre Strahlentherapie.

[OPASCA-BLOG](#)

NIS-2-Richtlinie – Chancen für den Gesundheitssektor.

[REFERENZEN](#)

Entdecken Sie eine Auswahl unserer erfolgreich umgesetzten Projekte und erfahren Sie mehr über unsere Lösungen im täglichen Einsatz.

Um die Sicherheit sensibler Patientendaten zu gewährleisten und Gesetzeskonformität zu erreichen, sind mehrere Maßnahmen erforderlich:

Verschlüsselungstechnologien

Alle digitalen Gesundheitsdaten sollten verschlüsselt werden, um unbefugten Zugriff zu verhindern.

Strenge Zugangskontrollen

Es sollte ein strenges System von Zugangskontrollen geben, das sicherstellt, dass nur autorisierte Personen auf Patientendaten zugreifen können.

Regelmäßige Schulungen

Mitarbeiter im Gesundheitswesen müssen regelmäßig in Datenschutzbestimmungen geschult werden, um sich bewusst zu machen, wie sie sensible Informationen schützen können.

Transparente Datenschutzrichtlinien

Patienten müssen klar über die Verwendung ihrer Daten informiert werden und die Möglichkeit haben, der Verarbeitung ihrer Informationen zuzustimmen oder diese abzulehnen.

Regelmäßige Sicherheitsaudits

Kontinuierliche Überprüfungen und Audits sind entscheidend, um Sicherheitslücken zu identifizieren und zu beheben.

Als Akteure im Bereich Digital Health tragen wir eine immense Verantwortung dafür, dass unsere Lösungen kontinuierlich die höchsten Datenschutzstandards einhalten. Durch unsere kontinuierlichen Bemühungen und Investitionen in fortschrittliche Sicherheitstechnologien streben wir danach, die höchsten Standards im digitalen Gesundheitswesen zu setzen.

OPASCA ist ISO 27001 zertifiziert und legt größten Wert auf die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Daten. Dies gilt nicht nur für unsere eigenen Lösungen, sondern auch für die Zusammenarbeit mit Partnern und schließt den Datenschutz mit ein.



Wenn Sie mehr über unsere Datenschutzpraktiken erfahren möchten oder Fragen zu diesem Thema haben, zögern Sie nicht, uns zu [kontaktieren](#).

Die Zukunft des deutschen Gesundheitswesens: Interview mit Dr. Alexej Swerdlow

Die Zukunft des deutschen Gesundheitswesens steht vor großen Veränderungen und Dr. Alexej Swerdlow, CEO von OPASCA, bietet einen Einblick in die bevorstehenden Entwicklungen. In einem Interview mit Finanzökonom Christian Hick (DF MedTech Europe) erläutert er die Chancen und Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen.

Krankenhaussterben in Deutschland? So schätzt Dr. Swerdlow die Situation ein.

In den kommenden fünf Jahren könnte ein Viertel der deutschen Krankenhäuser schließen. Diese Vorstellung mag zunächst beunruhigend klingen, doch Dr. Swerdlow sieht darin auch eine Chance für das deutsche Gesundheitswesen. Im Interview erklärt er, welche Möglichkeiten sich hier eröffnen und wie diese Veränderungen die Gesundheitsversorgung insgesamt transformieren könnten.



Darum profitieren die Patienten vom Zeitgewinn bei der Anpassung der Sanktionen bei Verstößen gegen die KHZG-Fristen.

Die Einigung zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und dem GKV-Spitzenverband bietet den Kliniken wertvolle Zeit, um ihre Digitalisierungsprojekte voranzutreiben. Dr. Swerdlow erläutert, warum trotz dieser Verzögerung vor allem die Patienten von diesem Fortschritt profitieren werden. Die gewonnene Zeit ermöglicht es den Kliniken, die Implementierung digitaler Lösungen mit Bedacht vorzunehmen, um langfristig eine effizientere und patientenzentrierte Versorgung zu gewährleisten.

Digitalisierung im Gesundheitswesen – ein Boom, der erst am Anfang steht.

Dr. Swerdlow gibt Einblicke in die Zeitspanne, die für eine vollständige Digitalisierung der Krankenhäuser benötigt wird. Er erläutert, an welchen Branchen sich das Gesundheitswesen hier orientieren kann und hebt ein besonders erfolgreiches Pilotprojekt von OPASCA hervor.



Seit 13 Jahren
erfolgreich im
Gesundheitswesen
etabliert

OPASCA ist ein Technologieführer in der Digitalisierung von klinischen Abläufen und Patientensicherheit. Seit der Gründung 2011 tragen die OPASCA-Lösungen zur Optimierung von Prozessen in medizinischen Einrichtungen bei.

Mit über 50 Mitarbeitern entwickelt das Unternehmen individualisierbare, passgenau konfigurierbare Soft- und Hardwarelösungen, die von der Patienten- und Personensicherheit in der Strahlentherapie bis hin zum umfassenden Workflow- und Patientenmanagement in allen ambulanten und stationären Bereichen reichen.

Möchten Sie eine kostenlose und unverbindliche Beratung, wie auch Ihre Praxis von der Digitalisierung und Automatisierung profitieren kann? Wie Sie Patienten- und Personalsicherheit ohne zusätzlichen Aufwand weiter erhöhen können?

[Dann schreiben Sie uns!](#)

Strahlentherapie erklärt für Kinder: Interview mit Prof. Dr. Marc Münter

In einem Video-Interview beantwortet Prof. Dr. Marc Münter, ärztlicher Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Klinikum Stuttgart, Fragen zur Strahlentherapie speziell für junge Patienten.

Das Besondere an diesem Interview ist nicht nur die fachliche Expertise von Prof. Dr. Münter, sondern auch die herausragende Darstellung unserer innovativen Lösungen, insbesondere der Videoüberwachungs- und Kommunikationsfunktionen. Diese ermöglichen es Kindern, während ihrer Behandlung in direktem Kontakt mit ihren Eltern sowie dem medizinischen Personal zu stehen.



Besonders hervorzuheben ist unsere Lösung Face to Face. Diese Funktion ermöglicht es den Eltern, in Echtzeit mit ihren Kindern zu sprechen und sie zu beruhigen, selbst wenn sich die Kinder in einem medizinischen Umfeld befinden. Die physische Distanz wird überwunden, und die Kinder können die unterstützende Präsenz ihrer Eltern spüren.

Das Klinikum Stuttgart setzt bereits seit 2014 auf die innovativen Lösungen von OPASCA:

Die Optimierung der Strahlentherapie durch unsere Technologien hat bereits zu gesteigerter Sicherheit und Effizienz geführt. Auch im Olgahospital sowie im neu errichteten Haus G – im Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl erleichtern unsere digitalen Lösungen bereits den Klinikalltag, um die Patientenversorgung weiter zu verbessern und das Personal in seiner täglichen Arbeit zu unterstützen.